

Niederschrift

über die Sitzung des

Gemeinderates Hunding

Sitzungstag: **02.03.2023**
Hunding

Sitzungsort: Sitzungssaal,

Anwesend:	Abwesend:	Abwesenheitsgrund
------------------	------------------	--------------------------

1. Bürgermeister u. Vorsitzender:
Thomas Straßer

Gemeinderäte:

Baranski Peter

Brumbauer Anton

Ellerbeck Manuela

Hackl Matthias

Höbler Ferdinand

Nothaft Simon

Rainer Anita

Schuhbaum Helmut

Stangl Maximilian

Straßer Albert

Straßer Eva

Weiß Bernhard

entschuldigt

Schriftführer:

Hunger Manfred

Außerdem waren anwesend:

Der Vorsitzende erklärt die anberaumte Sitzung für eröffnet und stellt die ordnungsmäßige Ladung sowie die Anwesenheit der Mitglieder des Gemeinderats fest.

Der Vorsitzende stellt weiter fest, dass die Mehrheit des Gemeinderats anwesend und stimmberechtigt ist. Der Gemeinderat ist daher beschlussfähig (Art. 47 GO).

Die Niederschrift der letzten Sitzung des Gemeinderats wurde den Mitgliedern zugestellt.

Zu Beginn der Sitzung gedenkt der Gemeinderat dem kürzlich verstorbenen Hans Joachim Reichardt aus Sondorf.

1. Genehmigung des Protokolls der letzten öffentlichen Sitzung

Der Gemeinderat erhebt keine Einwände.

2. Bekanntgaben von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung

Seitens der Verwaltung wird informiert, dass der Neubau der Brücke in Sondorf an die Firma Strabag, Passau vergeben worden ist. Die Spülbohrarbeiten für den Ringschluss der Wasserleitung beim Gewerbedorf Rohrstetten sind an die Firma Schaupp, Deggendorf vergeben worden.

3. Fortführung Breitbandausbau (Glasfaser)

Bürgermeister Straßer informiert über das aktuelle Bayer. Förderprogramm zum Glasfaserausbau, die „Bayer. Gigabitrichtlinie“. Der Fördersatz beträgt für den ländlichen Raum 90 %, wobei je Anschlussadresse ein Förderhöchstbetrag von 5000,- € gilt.

Ein neues Bundesförderprogramm soll mit 2 Förderaufrufen im April und September starten. Der Start ist aber noch nicht sicher. Aktuell wird die Förderrichtlinie noch bearbeitet. Insgesamt stehen voraussichtlich 100 Mio. € für Bayern zur Verfügung. Begünstigt werden Gemeinden mit einem hohen Bedarf bzw. geringer Breitbandleistung.

Die Förderprogramme können grundsätzlich kombiniert werden. Bei einer Zusage im Bundesförderprogramm besteht die Sicherheit, eine Förderquote von 90 % zu erreichen. Aufgrund der Deckelung je Adresse im Bayer. Förderprogramm ist diese Förderquote nicht sicher gewährleistet.

Das Bundesförderprogramm ist mit einem höheren Aufwand verbunden. Vor der Markterkundung ist ein Branchendialog zu führen. Bei der Anmeldung zur Förderung wird ein Ranking mit Punktevergabe je Gemeinde durchgeführt. Das gesamte Verfahren hat eine Dauer von voraussichtlich 20 Monaten. Eine Aufnahme ist nicht sicher.

Im Unterschied zum Bayer. Förderprogramm müssen im Bundesförderprogramm alle zuwendungsfähigen Adressen ausgebaut werden. Beim Bayer. Förderprogramm kann nach Vorliegen der Grobkostenschätzung eine Auswahl getroffen werden.

Zudem ist das Bayer. Förderprogramm nach ca. 9 Monaten abgeschlossen mit dem Kooperationsvertrag.

Laut IK-T sind bei den letzten Ausschreibungen Ergebnisse erzielt worden, die zu einer Förderquote von 90 % geführt haben.

Eine Markterkundung muss auch im Bayer. Förderprogramm auf jeden Fall nochmals durchgeführt werden, da die Erkundung nicht älter als 1 Jahr sein darf. Die letzte Markterkundung erfolgte im August 2021.

Bürgermeister Straßer schlägt vor, eine weitere Markterkundung im Rahmen des Bayer. Förderprogramms zu starten, diese läuft 1 Monat. Dabei wird geklärt, ob ein eigenwirtschaftlicher Ausbau durch einen Netzbetreiber in Frage kommt.

Das sog. „Startgeld Netz“ in Höhe v. 5000,- € kann für die Unterstützung durch einen externen Dienstleister verwendet werden. Dieser führt eine Bestandsaufnahme durch und unterstützt die Gemeinde bei den verschiedenen Verfahrensschritten bis zur Erstellung der Förderantragsunterlagen. Mit dem „Startgeld Netz“ sind die Kosten des Dienstleisters im Wesentlichen gedeckt.

Bürgermeister Straßer schlägt vor, wieder das Büro IK-T, Regensburg mit der Begleitung durch die Verfahrensschritte zu beauftragen. Das Büro hat auch den bisherigen Breitbandausbau hervorragend betreut. Das Büro soll zunächst bis zur Ermittlung der Grobkostenschätzung beauftragt werden.

Anschließend könnte der Gemeinderat über den Umfang des Weiteren Ausbaues eine Entscheidung treffen.

Der Gemeinderat schließt sich dem Vorschlag des Bürgermeisters an.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

4. Beschlussfassung zur Erstellung eines Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (ISEK)

Der Bürgermeister informiert, dass die Erarbeitung eines ISEK's die Zukunftsplanung für die Gemeinde darstelle. In dem Konzept werde u.a. festgelegt, welche Projekte und Maßnahmen in den nächsten Jahren vorrangig umgesetzt werden sollen. Das ISEK sei außerdem eine notwendige Grundlage für die Förderung von städtebaulichen Projekten und Maßnahmen im Gemeindegebiet durch den Bund und den Freistaat Bayern. Das Konzept selbst sei mit 60 % der Kosten förderfähig.

Darüber hinaus soll es der Gemeinde finanzielle Mittel für notwendige und wünschenswerte Entwicklungen eröffnen. Das ISEK könne Vorhaben zur Verbesserung der Gebäude-, Freiraum- und Stadtbildgestaltung, des Wohnens, des Einzelhandels, der Versorgungsfunktionen und der Mobilität umfassen. Dabei gehe es nicht nur um rein bauliche Projekte, sondern auch ganz allgemein um die Verbesserung der Versorgungssituation sowie der sozialen und kulturellen Infrastruktur.

Die Erarbeitung des Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes wird im Rahmen einer Bürgerbeteiligung – in verschiedenen Workshops – erarbeitet.

Der Gemeinderat ist sich darüber einig für die weitere Entwicklung der Gemeinde ein Integriertes Städtebauliches Entwicklungskonzept in Auftrag zu geben.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

5. Widmung des Forstwirtschaftsweges „Padlinger Rachelweg“

Der Gemeinderat widmet den Forstwirtschaftsweg „Padlinger Rachelweg“ als ausgebauten öffentlichen Feld- und Waldweg.

Abstimmungsergebnis: 13 12 12:0

6. Bekanntgaben des Bürgermeisters

- Gratulation zum Geburtstag von Gemeinderatsmitglied Brumbauer Anton.
- Information über die Erhöhung der Fundtierkostenpauschale des Tierheims Deggendorf von 0,75 € auf 0,80 € je Einwohner; der Gemeinderat erhebt keine Einwände gegen die Erhöhung.
- Der Baubeginn der Brücke in Sondorf ist nach Ostern vorgesehen und dauert ca. 3 Monate.
- Ankündigung einer Bauausschusssitzung für den 20.03.2023.
- Die Spülbohrung für den Ringwasseranschluss beim Gewerbedorf Rohrstetten ist inzwischen durchgeführt worden.
- Die Bauarbeiten im Gewerbegebiet sind seitens der Firma Schaupp wieder aufgenommen worden.
- Im Rahmen des ILE Regionalbudgets sind die Anträge des Frauenbunds Hunding für 20 Bierzeltgarnituren sowie für die Dorfgemeinschaft Rohrstetten für einen Rasenmähertraktor angenommen worden.
- Für den Austausch der oberen Bauhoftore erfolgt eine Angebotseinholung.
- Für den Bauhof ist der Kauf eines Pritschenwagens geplant.
- Informationen über mögliche Straßennamensänderungen im Ortsteil Rohrstetten.
- Für den Ortsteil Rohrstetten ist eine kleine „875 Jahr Feier“ geplant.
- Hinweis und Einladung über den Vortrag wie „Heizen wir in Zukunft“, bei der Firma Nothaft Neue Heizsysteme im Gewerbedorf Rohrstetten.
- Information über einen Besuch der Bürgermeister der Partnergemeinden aus Tschechien.
- Information über die Jagdversammlung; seitens der Gemeinde und der Jagdgenossen besteht Zufriedenheit mit den Jagdpächtern.

gez. Thomas Straßer, Sitzungsleiter

gez. Manfred Hunger, Niederschriftsführer